

## Redaktioneller Teil

### **Verein Deutscher Lehrmittel-Verleger und Fabrikanten, E. V., Sitz Leipzig.**

Auszug aus dem Protokoll über die 2. ordentliche Hauptversammlung am 26. April 1929, vorm. 10 Uhr, in Leipzig, Buchhändlerhaus.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Döring, eröffnet 10,30 Uhr die ordentliche Hauptversammlung und stellt zunächst fest, daß die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Er begrüßt die erschienenen Mitglieder und gibt davon Kenntnis, daß Herr Benzinger (Stuttgart) leider auf der Reise nach Leipzig schwer erkrankt ist, sodaß er an der Versammlung nicht teilnehmen kann. Die Versammlung übermittelt ihm beste Wünsche für baldige Genesung.

Sodann teilt Herr Dr. Döring mit, daß weitere Anträge, als auf der Tagesordnung vorgesehen, nicht eingegangen sind. Er weist auf die besondere Bedeutung der Hauptversammlung im Hinblick auf die Stellungnahme zum Lehrmittelhandel und auf die Beratung eines Entwurfs einer Verkaufsordnung für Lehrmittel hin und bittet alle Anwesenden über das Einzelinteresse der Firmen das Gesamtwohl des deutschen Lehrmittelgewerbes zu stellen.

Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftsbericht. Der Geschäftsbericht ist sämtlichen Mitgliedern zugegangen. Es wird deshalb einstimmig auf Verlesen desselben verzichtet. Der Vorsitzende ruft die einzelnen Abschnitte auf und gibt nähere Erläuterungen zu den einzelnen Punkten des Geschäftsberichtes.

Bei Besprechung des Punktes »Betätigung der öffentlichen Hand« innerhalb des Geschäftsberichtes berichtet Herr Dr. Döring im Anschluß über den Erfolg des Vereins in der Angelegenheit der Berliner Anschaffungs-Gesellschaft von dem Schriftwechsel mit der Hamburger Oberschulbehörde und erbittet die Stellungnahme der anwesenden Mitglieder der Lichtbildgruppe. Namens der Firma E. A. Seemann hält es Herr Dr. Graß für richtig, nunmehr seitens des Vorstandes zunächst eine offizielle Anfrage an die Hamburger Oberschulbehörde in Sachen der Rabattfrage bei Lichtbildlieferungen zu richten. Herr Rätz empfiehlt, die Angelegenheit einmal im Zusammenhange mit der allgemeinen Frage der Belieferung der Hamburger Schulen mit der Oberschulbehörde zu besprechen. Gleichzeitig spricht er seine besondere Genugtuung über die Abfassung des Tätigkeitsberichtes aus. Herr Rätz bittet um schärfere Beobachtung der unzuverlässigen Händler sowie übermäßiger Rabattangebote von Verlegern, die zu bekämpfen seien. Er regt einen engeren Zusammenschluß mit der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik an. Herr Dr. Döring weist darauf hin, daß eine solche engere Zusammenarbeit bereits in verschiedenen Fragen stattgefunden habe und daß auch ein gegenseitiger Austausch der vertraulichen Mitteilungen vereinbarungsgemäß stattfinden.

Zum Punkt »Ausstellungswesen« teilt Herr Dr. Döring mit, daß die Gründung des Vereins bei der Lehrerschaft größte Beachtung gefunden habe und es notwendig sei, noch engere Fühlung zu nehmen. Dies wird von Herrn von Bressensdorf unterstrichen. Er empfiehlt, bei allen wichtigeren Lehrerversammlungen den Verein offiziell vertreten zu lassen.

Bezüglich des Reverssystems zum Schutze des Ladenpreises bemerkt der Vorsitzende, daß sich bisher 26 Mitgliedsfirmen angeschlossen haben. Der Mitgliederbestand hat sich auf 40 erhöht.

Der Vorsitzende begrüßt das 40. Mitglied, Herrn Dipl.-Ing. H. Richter in Firma E. C. Meinhold & Söhne, G. m. b. H. in Dresden. Zum Punkt »Vertrauliche Mitteilungen« bittet Herr Dr. Döring um Material für diese Mitteilungen, damit sie möglichst vielseitig und anregend gestaltet werden können.

Herr Schaefer in Firma Liesegang berichtet über die zwischen dem Verband der Fabrikanten photographischer Artikel, Fachgruppe Fabrikanten von Projektionsapparaten, und den Photohändlern geführten Verhandlungen, wobei auch zum großen Teil die Fragen mit geregelt worden sind, die sich aus der Verkaufsordnung des Vereins ergeben. Herr Schaefer regt schließlich noch einen Gedankenaustausch über Zolltarifverhandlungen mit der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik an.

Zum Punkte »Schulmuseen« berichtet der Vorsitzende über seine Verhandlungen mit dem Leiter des Dresdner Schulmuseums über die von diesem Schulmuseum geplante Sonderausstellung, die drei Abteilungen: Geschichte des Lehrmittels, Entstehung des Lehrmittels und Kritisches zum Lehrmittel enthalte. Er berichtet, daß er mit maßgebenden Stellen Fühlung genommen habe, um die Belieferung der Schulmuseen einheitlich zu regeln. Eine Händler-tätigkeit der Schulmuseen sei grundsätzlich abzulehnen; in den Schulmuseen müsse vielmehr ein Hinweis auf den ortsansässigen Handel oder den Verlag erfolgen. Die endgültige Regelung der Frage der Belieferung der Schulmuseen soll in direkten Verhandlungen mit diesen erfolgen. Mit den führenden Schulmuseen unterhalte der Verein durchaus angenehme und freundschaftliche Beziehungen. Herr Rätz und Herr v. Bressensdorf betonen die Reformbedürftigkeit mancher Schulmuseen. Herr Rätz hebt die Notwendigkeit der Forderung hervor, daß die Schulmuseen wenigstens das ausstellen, was sie vom Verlag ausdrücklich erbitten. Insbesondere wendet er sich gegen die händlerische Betätigung der Schulmuseen und Schulen.

Beim Punkt »Unzuverlässige Reisende und Firmen« kommt es zu einer Aussprache über zwei Reisende. Der Vorstand sagt Nachprüfung dieses Falles zu. Bezüglich der Liste der unzuverlässigen Reisenden empfiehlt Herr Rätz vor allem Verständigung mit der Vereinigung der Lehrmittelhändler. Herr Dr. Döring weist darauf hin, daß hierüber bereits Vereinbarungen über gegenseitige Benachrichtigung vorliegen.

Die Frage der Mitgliederwerbung veranlaßt eine Aussprache über die Werbung der noch außenstehenden Firmen.

Herr Broedel vermischt im Mitgliederverzeichnis die führenden Firmen der Modellfabriken. Der Vorstand bittet ihn, derartige Firmen namhaft zu machen. Herr Broedel wird auch die persönliche Werbung übernehmen.

Nach dieser Aussprache wird der Geschäftsbericht des Vorstandes einstimmig genehmigt.

Punkt 2 und 3 der Tagesordnung: Kassenbericht und Aufstellung des Haushaltsplanes für das neue Geschäftsjahr. Entlastung des Vorstandes. Herr Debes verliest den Kassenbericht. Die Einnahmen betragen RM. 2586,25, die Ausgaben RM. 2474,81, sodaß ein kleiner Überschuß von RM. 111,44 verbleibt.

Herr Debes schlägt eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, und zwar RM. 75.— Jahresbeitrag, vor, nachdem sich im vergangenen Geschäftsjahre gezeigt hatte, daß nur durch Erhebung der Sonderumlage von RM. 25.— außer dem Mitgliedsbeitrage von RM. 50.— der Vereinsetat balanziert werden konnte.